

Veranstungshinweis / Einladung

**Der entlarvende Blick
hingeschaut. Die Werkbetrachtung im Januar****Werkbetrachtung mit Bernhard Wiebel**
Kurator, Beauftragter Disteli-Projekt**Kunstmuseum Olten****Donnerstag, 20.1.2011, 18–18:30 Uhr**Die Teilnahme ist kostenlos,
keine Anmeldung nötig

Besprochenes Werk:

Martin Disteli (1802–1840)

Abenteuer des berühmten Freiherrn von
Münchhausen, Bd. 1, 1841

16 Radierungen

Kunstmuseum Olten, Disteli-Kabinett

Die aktuelle Ausstellung im Disteli-Kabinett des Kunstmuseums Olten zeigt, wie vielfältig, ideenreich und kurzweilig der Karikaturist und politische Zeichner Martin Disteli (1802–1844) in, mit und durch Bilder erzählt. Mal bringt er ganze Geschichten in einer einzigen, an Details überreichen Darstellung unter, mal schildert er Begebenheiten in aufeinander folgenden Einzelszenen, beispielsweise, um die Lebensgeschichten realer oder fiktiver Persönlichkeiten nachzuzeichnen.

Die Werkbetrachtung vom 20. Januar 2011 widmet sich einer Reihe von Bildern, die einen Text illustrieren – und zwar die «Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen», die als Lügengeschichten weltberühmt geworden sind. 50 Jahre nach ihrem ersten Erscheinen in deutscher Sprache machte sich Disteli 1839 an die Arbeit, die Abenteuer neu zu schildern. 1841 publizierte er das Buch mit den «Landabenteuern». Es war die erste Ausgabe des «Münchhausen» in der Schweiz.

In seinen Radierungen benützt Disteli die prinzipiell positiv besetzte Figur des Freiherrn von Münchhausen dazu, sich über das Junkertum lustig zu machen, die Aristokratie zu kritisieren und den Budenzauber der Jesuiten, z. B. ihre Teufelsaustreibungen, als Schabernack zu entlarven. Wenn man ganz genau hinschaut, erkennt man, dass Disteli in seinen virtuosen Radierungen ein ambivalentes Bild des Barons entwirft, der einerseits zur politisch abdankenden Aristokratie gehört und zugleich – z. B. auf dem Titelblatt – in bürgerlicher Kleidung auf einem adeligen Pferd den gesellschaftlichen Gegensatz der Zeit verkörpert. Zudem versetzt Disteli das Geschehen auf mehreren Bildern direkt nach Solothurn und verleiht ihm so Aktualität und Brisanz.

Aktuelle Ausstellungen:

H.U. Steger – Karikaturen Malerei Bilderbücher, bis 6.2.2011

Düdül Steiner – Götter zu Gast, bis 6.2.2011

Neues Licht auf Franz Pfaff (1788–1812). Zum 20-Jahr-Jubiläum der Stiftung für Kunst des 19. Jhs. in Olten, bis 6.2.2011

Von Bild zu Bild – Martin Disteli erzählt Geschichten, bis 13.3.2011 im Disteli-Kabinett

Nächste Veranstaltung:

Sonntag, 23. Januar, 11 Uhr, Öffentliche Führung mit dem Künstler H.U. Steger durch seine Ausstellung

Samstag, 29. Januar, 10–12 Uhr, kunst-lupe. Die Veranstaltung für Kinder zu Martin Disteli, mit Bettina Zimmermann

Kontakt

Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8, 4600 Olten, 062 212 86 76 ; info@kunstmuseumolten.ch ; www.kunstmuseumolten.ch

Öffnungszeiten: Di–Fr: 14–17 Uhr ; Do 14–19 Uhr ; Sa/So 10–17 Uhr**Weiteres Pressematerial:** www.kunstmuseumolten.ch unter der Rubrik «Medien»